



Unser Denkmal des Monats Juni 2023 | Rheinsberg

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Kulturgut Alte Stadt – Altstadt gestalten«

Rheinsberg

- 1 Marstall
- 2 Remise mit Touristinformation
- 3 Kavalierhaus und Schlosstheater
- 4 Schloss
- 5 Historische Stadtmauer
- 6 Marktplatz
- 7 Wohnhaus, Mühlenstraße 22
- 8 Triangelplatz mit Postmeilensäule
- 9 Kirchplatz
- 10 St. Laurentius-Kirche
- 11 Wohnhaus, Lange Straße 40
- 12 Wohnhaus, Kirchstraße 1
- 13 Uferpromenade



Adresse	Remise am Schloss . Mühlenstraße 15 A . 16831 Rheinsberg
Eigentümer*in	Stadt Rheinsberg
Erbauungsjahr	1763
Sanierungsjahr	2012
Ausführendes Büro	Peter Köster . Dipl.-Ing. (FH) Architekt BDA Lange Straße 40 . 16831 Rheinsberg Telefon: 033931/39175, E-Mail: post@koester-architekt.de
Auszeichnung	2023
Ansprechpartner*in	Bauamt . Anja Holtz-Baumert . Seestraße 21, 16831 Rheinsberg Tel. 033931 - 55 609 . a.holtzbaumert@rheinsberg.de



Objektbeschreibung

Die Remise am Schloss Rheinsberg ist Teil des Gesamtprojektes »Bürgerzentrum Rheinsberg«. Die Stadt Rheinsberg beschloss im Jahr 1997, statt eines ursprünglich geplanten neuen Verwaltungsgebäudes hierfür schwer oder gar nicht vermarktbar Einzeldenkmäler im historischen Stadtkern zu nutzen und damit auch die Vorbildwirkung der Kommune bei der Stadtsanierung zu betonen. Im August 2012 konnte der erste Abschnitt »Remise« der Öffentlichkeit übergeben werden.

1763 von Hennert als Reitbahn (Manege) für Prinz Heinrich erbaut, diente sie bald nur noch als Remise, später dann als Feuerwehrgerätehaus und zuletzt als Unterstellhalle für den städtischen Bauhof. Von der ursprünglichen Bausubstanz waren nur noch Fragmente erhalten (hölzernes Traufgesims, Teile des Dachstuhls). Die wenig qualitätvolle Innenstruktur aus dem 20. Jahrhundert wurde entkernt und neu geordnet.

Im rechten, nördlichen Teil befindet sich jetzt die Tourist-Information. Bei deren Ausstattung wurde Wert darauf gelegt, dass sich die Stadt selbst mit ihren Besonderheiten, Institutionen, Vereinen und Veranstaltungen angemessen darstellen kann. Dazu stehen vier Thementürme zur Verfügung, die mit Vitrinen, Monitoren, Kopfhörern und Grafikflächen ausgestattet sind. Hier laufen wechselnde Informationen zu regionalen Ausflugszielen und Veranstaltungen. Internetplätze, Schließfächer mit Ladestationen und ein großzügiger Servicebereich unterstreichen die Priorität, die Rheinsberg mit dem Ausbau seiner touristischen Infrastruktur gesetzt hat.

Der linke, südliche Teil ist als multifunktionaler Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich konzipiert. Beide Bereiche können unabhängig voneinander betrieben werden. Durch die durchgehende Verglasung ist außerdem eine Betreuung des Ausstellungsbetriebes durch die Mitarbeitenden der Tourist-Information möglich, so dass zusätzliche Aufsichtskräfte nicht benötigt werden. Der Bereich ist mit umfangreicher Technik ausgestattet, die fast ausschließlich in der Akustikdecke untergebracht wurde: neben den Licht- und Lüftungssystemen auch Kameras und Einbruchmelder sowie Beamer, Leinwand, Lautsprecher und Hängesysteme für schwebende Stellwände, Bilder und Vitrinen.

Das Gebäude ist zum großen Teil mit energiesparender und wartungsfreundlicher LED-Technik ausgestattet. Der Energiewert des Gebäudes erfüllt die Anforderungen der EnEV 2009 für Neubauten.

Das vormals mit vielen Stufen durchsetzte Gebäude entspricht nun allen Anforderungen für barrierearmes Bauen. Besonders in der Ausstattung und der Ausstellungsarchitektur wurde auf Barrierefreiheit, Bewegungsräume und gute Unterfahrbarkheit geachtet.

Der Veranstaltungs- und Ausstellungsraum wird intensiv für Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt, z.B. für Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Gemeinderatssitzungen, Vernissagen, Ausstellungen z.B. der Akademie der Künste oder auch Folk-Festivals. Die Veranstaltungen sind meistens gut besucht und werden vom Publikum gut angenommen.

Textautor*in	Anja Holtz-Baumert, Stadt Rheinsberg Peter Köster, Architekt
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	1.855.856,16 €



<p>Bild vor Sanierung</p>	
<p>Bildautor*in</p>	<p>Peter Köster, Architekt</p>
<p>Bild nach Sanierung</p>	
<p>Bildautor*in</p>	<p>Erik-Jan Ouwerkerk</p>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de



www.ag-historische-stadtkerne.de



www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne



www.instagram.com/historischestadtkerne_bb



www.facebook.com/HistorischeStadtkerne



www.twitter.com/AGStadtkerne



www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne